Lagebericht
Geschäftsjahr 2024

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Unternehmens

Die ADA Möbelwerke Holding AG ist das Mutterunternehmen von sieben GmbHs in Österreich, Ungarn und Rumänien, welche Polstermöbel, Betten, Matratzen und Lattenroste erzeugen bzw. damit handeln. Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer steuerlichen Unternehmensgruppe.

Neben der Verwaltung dieser Beteiligungen und der Konzernsteuerung erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen gegenüber ihren Tochtergesellschaften in den Bereichen:

- Sales
- Marketing
- Procurement
- IT
- Finance
- Development
- HR
- Operational Excellence

Die Rahmenbedingungen der vier produzierenden Tochtergesellschaften sowie der Handelsgesellschaft am mitteleuropäischen Möbelmarkt sind unverändert schwierig. Die Branche ist nach wie vor von Preisdruck und zunehmender Konzentration vor allem auf Kundenseite geprägt.

Die weltpolitischen Ereignisse der letzten Jahre haben wesentliche Auswirkungen auf die globale Wirtschaftsentwicklung und beeinflussen die Finanz-, Waren- und Dienstleistungsmärkte weiterhin sehr stark. Der seit 2022 anhaltende Ukraine-Konflikt sowie weitere politische Unruhen wie zum Beispiel im Nahen Osten, beeinflussten auch das Jahr 2024 negativ. Zwar sind die Beschaffungswege mittlerweile gesichert und die Rohstoffpreisentwicklung mehr oder weniger stabil, die aus der allgemeinen politischen Lage resultierende Verunsicherung sorgt allerdings weiterhin für eine starke Kaufzurückhaltung in der Möbelbranche.

Nach der Insolvenz der Leiner & kika Möbelhandels GmbH Mitte 2023 folgte schließlich Ende 2024 das endgültige Aus des einst größten Möbelhändlers Österreichs. Der Firma ADA ist auch 2024 kein Schaden aus den offenen Forderungen entstanden, da der Ausfall zu 100 % besichert war und ein straffes Debitorenmanagement vorhanden ist. Nicht mehr gelieferte, jedoch bereits

produzierte Aufträge konnten im Rahmen von Sonderabverkaufsmaßnahmen kostenneutral abgewickelt werden.

Der in der Coronakrise eingerichtete Krisenstab zur Bewältigung der Folgen hat sich mittlerweile aufgrund der volatilen Marktlage zum daily business geformt. Im Rahmen von wöchentlichen Standups sowie monatlichen Management-Meetings wird zeitnah auf aktuelle Entwicklungen und Einfluss- und Risikofaktoren reagiert und gezielte unternehmensspezifische Maßnahmen gesetzt.

Dies umfasst folgende im Jahr 2024 gesetzte Maßnahmen:

- Abschluss von weiteren Finanzierungen zur Absicherung der Liquiditätssituation in der gesamten ADA-Gruppe
- Abschluss der Verlagerung von Sitzgruppen- und Matratzenfertigung sowie Schaumstoffkonfektion von der österreichischen Tochtergesellschaft in die ungarischen Tochterbetriebe
- Schließung und Veräußerung des Sägewerks sowie weiterem nicht mehr betriebsnotwendigem Vermögen am Produktionsstandort Anger
- Weiterer intensiver Personalabbau im Ausmaß von über 20 % im gesamten Konzern im Jahr 2024
- Diverse Sortimentsmaßnahmen zur Erhöhung der Rohmarge
- Sondervereinbarungen mit Kunden zur gezielten Verbesserung von Produktmargen und Umsätzen
- Budgetkürzungen zur Reduktion der Fixkosten
- Optimierungen im Fertigungsprozess (alternativer Materialeinsatz, Optimierung und Zentralisierung von Fertigungsschritten)
- Verzicht von Darlehensforderungen gegenüber der Tochtergesellschaft ADA Möbelfabrik GmbH, Anger in Höhe von T€ 4.900
- Aussetzung der Zinszahlungen für die noch ausstehenden Darlehensforderungen gegenüber der Tochtergesellschaft ADA Möbelfabrik GmbH, Anger ab 01.04.2024 bis zum 30.4.2025
- Übertragung der verbleibenden Pensionsansprüche an die Muttergesellschaft bei gleichzeitigem Forderungsverzicht an die ADA Möbelfabrik GmbH

Weiters wurden folgende zusätzliche Maßnahmen beschlossen, welche in den Jahren 2025 und 2026 umgesetzt werden:

- Weitere Reduktion der Lagerbestände zur Freisetzung von gebundenem Kapital
- Weiterhin sehr straffes Kostenmanagement mit Einzelfreigabeerfordernis für relevante Investitionen und Aufwendungen
- Weitere Personalmaßnahmen als Folge der Produktionsoptimierungen sowie Anpassung an die aktuelle Auftragslage, unter anderem die Einführung einer 4-Tage-Woche in der Produktion sowie einigen Teilen der

Verwaltung ab dem 01.03.2025 bis zumindest zum Betriebsurlaub im Juli 2025.

- Zentralisierung der Produktion von bislang vier auf nunmehr eine verbleibende Produktionshalle (von 60.000 m² auf 14.000 m²)
- Weitere Optimierung der Bettenproduktion
- Veräußerung von Betriebsgebäuden und nicht betriebsnotwendigem Betriebsvermögen an die ADA Möbelwerke Holding AG und anschließender Weiterveräußerung an einen Dritten
- Umfassende Verkaufsoffensiven, um den Umsatz in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld zu halten und zusätzliche Potentiale (neue Lizenzpartner und Absatzmärkte) zu nutzen
- Bündelung aller Ressourcen mit Fokus auf Kundenzentrierung zur Schaffung eines Vertrauensvorteiles und Sicherung der bestehenden und zusätzlicher Platzierungsflächen in den Ausstellungshäusern
- Laufende Optimierungen des Produktportfolios
- Weitere Zentralisierung und Optimierung der Fertigungsprozesse und des Materialeinsatzes

Insbesondere aufgrund der wirksamen Liquiditätsmaßnahmen konnten in den Tochterbetrieben ADA Nova Kft. und ADA fabrica de mobila s.r.l., ausreichend Mittel freigesetzt werden, um entsprechende Gewinnausschüttungen an die Muttergesellschaft zu leisten. Diese Ausschüttungen stärken sowohl die Liquidität als auch die Kapitalstruktur der Muttergesellschaft und können so gezielt zur Umsetzung notwendiger Restrukturierungs-, Digitalisierungs- und Optimierungsmaßnahmen im gesamten Konzern eingesetzt werden.

Auch wenn das Geschäftsjahr 2025 nochmals stark von Umsatzeinbußen in den Tochterbetrieben gekennzeichnet ist, was sich wiederum negativ auf die Ergebnissituation auswirkt, werden laufend Maßnahmen gesetzt, um die Ertragskraft nachhaltig zu stabilisieren. Insbesondere im Bereich der Liquiditätssicherung können laufend Potentiale durch penibles Working Capital Management und Freisetzung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen gehoben werden, wodurch die Liquidität in den nächsten 12 Monaten nach aktuellem Stand jedenfalls stabil bleibt. Daher geht die Geschäftsleitung aus heutiger Sicht davon aus, dass auf Basis der angeführten Maßnahmen in Verbindung mit der sehr soliden Liquidität und Kapitalstruktur jedenfalls von einem Fortbestand des Unternehmens („Going Concern Prämisse“) auszugehen ist.

1.2. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Beträge in T€	2024	2023
Umsatzerlöse	6.333	7.112
Material	1	0
Personal	1.819	987

Abschreibungen	331	358
Sonstige betr. Aufwendungen	4.845	4.279
Betriebsergebnis	-619	1.552
Finanzergebnis	-622	-524
Ergebnis vor Steuern	-1.241	1.028

Die Dienstleistungsumsätze sind um rd. 10,95 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die pensionsbedingte Nachbesetzung im Vorstand sowie eine Reduktion der Effekte aus Abfindungsvereinbarungen zu Firmenpensionsansprüchen, welche 2023 und 2024 vollzogen wurden, sorgten für eine wesentliche Steigerung bei den Personalkosten. Die Steigerung konnte jedoch durch eine gezielte Reduktion des Management-Teams mit resultierender Ressortumverteilung abgemildert werden. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus dem Forderungsverzicht gegenüber der Tochtergesellschaft ADA Möbelfabrik GmbH, Anger. Das negative Finanzergebnis resultiert insbesondere aus den notwendigen Abwertungen der Beteiligungsansätze gegenüber den Tochterunternehmen, welche allerdings überwiegend durch die bereits weiter oben erwähnten Beteiligungserträge aus den Tochterbetrieben Nova und Salonta kompensiert werden konnten. Insgesamt war das Ergebnis vor Steuern im Wesentlichen aufgrund von Einmaleffekten negativ, die Eigenkapitalquote der Muttergesellschaft konnte aufgrund der konsequenten Maßnahmen zur Optimierung der Kapitalstruktur allerdings sogar geringfügig gesteigert werden.

1.3. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1.3.1. Vermögenslage

a) Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital)

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Eigenkapital	40.570	44.261
Gesamtkapital	50.546	55.418
Eigenkapitalquote in %	80,26	79,87

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Ausmaß (gerechnet zu Buchwerten) sich der Eigentümer selbst am Risiko und an der Finanzierung des Unternehmens beteiligt.

b) Anlagenintensität (Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen)

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Anlagevermögen	40.159	41.474
Gesamtvermögen	50.546	55.418
Anlagenintensität in %	79,45	74,84

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Kapitalbindung sowie über die betriebliche Flexibilität.

c) **Investitionen in % der Betriebsleistung**

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	5.026	1.259
Betriebsleistung (inkl. sonst. betr. Ertr.)	6.378	7.176
Investitionen in % der Betriebsleistung	78,80	17,54

Diese Kennzahl dient der Beurteilung des Investitionsvolumens.

d) **Investitionsdeckung**

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Investitionen ohne Finanzanlagen	126	259
Abschreibungen ohne Finanzanlagen	331	358
Investitionsdeckung in %	37,93	72,28

Die Investitionsdeckung dient der Beurteilung, ob die Investitionen ausreichen, um die Kapazitäten aufrecht zu erhalten.

1.3.2. Finanzlage

a) **Anlagendeckungsgrad I** (Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen)

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Eigenkapital	40.570	44.261
Anlagevermögen	40.159	41.474
Anlagendeckungsgrad I in %	101,02	106,72

b) **Mobilitätsgrad** (Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
kurzfristiges Umlaufvermögen	4.985	7.881
kurzfristiges Fremdkapital	7.048	8.768
Mobilitätsgrad in %	70,74	89,89

Diese Kennzahl zeigt, inwieweit die kurzfristig fälligen Schulden durch die kurzfristig gebundenen Vermögensgegenstände gedeckt werden. Dies bietet einen Anhaltpunkt für die kurzfristige Liquiditätslage des Unternehmens.

c) **Verschuldensgrad** (Verhältnis Eigenkapital/Fremdkapital)

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Fremdkapital	9.976	11.157
Eigenkapital	40.570	44.261
Verschuldensgrad in %	24,59	25,21

Der Verschuldensgrad zeigt die Finanzierungsstruktur.

d) **Bankverschuldung**

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Bankverbindlichkeit	8.537	7.714
Gesamtkapital	50.546	55.418
Bankverschuldung in %	16,89	13,92

Diese Kennzahl zeigt die Abhängigkeit von Banken an.

e) **Anlagendeckungsgrad III**

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Eigenkapital	40.570	44.261
Langfristiges Fremdkapital	2.928	2.235
Anlagevermögen (SAV + FAV)	40.159	41.474
Langfristiges Umlaufvermögen (inkl. latenter Steuern)	5.402	6.062
Anlagendeckungsgrad III in %	95,47	97,81

Der Anlagendeckungsgrad III zeigt die Finanzierungsqualität bzw. die Fristenkonformität des Anlagevermögens.

f) **Working Capital**

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Kurzfristiges Umlaufvermögen (inkl. ARA)	4.985	7.881
Kurzfristiges Fremdkapital	7.048	8.768
Working Capital	-2.063	-887

Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Liquidität und somit über die Beweglichkeit des Unternehmens.

g) Cash Flow in % der Betriebsleistung

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
CF (Ergebnis vor Steuer + Afa)	4.740	8.836
Betriebsleistung	6.378	7.176
CF in % der Betriebsleistung	74,31	123,13

Diese Kennzahl dient der Messung der Fähigkeit für Investitionen, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung aus eigen erwirtschafteten Mitteln.

h) Schuldentilgungsdauer

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Fremdkapital	9.976	11.157
Liquide Mittel	42	383
CF (Ergebnis vor Steuern + Afa)	4.740	8.836
Schuldentilgungsdauer in Jahren	2,10	1,22

Die Schuldentilgungsdauer gibt an, in wie vielen Jahren das Fremdkapital auf Basis der derzeitigen Ertragslage zurückgezahlt werden kann.

i) Innenfinanzierungsgrad Investitionen

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
CF (Ergebnis vor Steuern + Afa)	4.740	8.836
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	5.026	1.259
Innenfinanzierungsgrad Investitionen in %	94,31	701,89

Diese Kennzahl zeigt an, wieviel Prozent der Investitionen aus dem Cash Flow des laufenden Jahres gedeckt werden.

1.3.3. Ertragslage

a) **Eigenkapitalrentabilität** (Verhältnis Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zu durchschnittlichem Eigenkapital)

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.690	677
durchschnittliches Eigenkapital	42.415	43.922
Eigenkapitalrentabilität in %	negativ	1,54

Die Eigenkapitalrentabilität zeigt die Verzinsung des durchschnittlichen Eigenkapitals.

b) **Umsatzrentabilität I** (Verhältnis Betriebsergebnis zu Betriebsleistung)

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Betriebserfolg	-619	1.552
Betriebsleistung	6.378	7.176
Umsatzrentabilität I in %	negativ	21,63

Die Umsatzrentabilität I misst die Ertragskraft des Unternehmens ohne Berücksichtigung des Finanzergebnisses.

1.3.4. Kostenstruktur

a) **Personaltangente in %**

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Personalaufwand	1.819	987
Betriebsleistung	6.378	7.176
Personaltangente in %	28,52	13,75

Diese Kennzahl drückt die Personalintensität, Produktivität und Personalkostenentwicklung des Unternehmens aus.

b) **Sonstiger betrieblicher Aufwand Tangente in %**

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Sonstiger Aufwand	4.845	4.279
Betriebsleistung	6.378	7.176
Sonstiger Aufwand Tangente in %	75,96	59,63

Diese Kennzahl zeigt die Bedeutung der sonstigen Aufwendungen.

1.3.5. Finanzlage

Anlagendeckungsgrad II (Verhältnis von Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital zum Anlagevermögen)

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Eigenkapital	40.570	44.261
Sozialkapital	195	2.203
sonstige langfristige Rückstellungen	32	31
	40.798	46.495
Anlagevermögen	40.159	41.474
Anlagendeckungsgrad II in %	101,59	112,11

Geldflussrechnung gemäß AFRAC-Stellungnahme 36

Die Geldflussrechnung ermöglicht eine Beurteilung der Fähigkeit des Unternehmens, Zahlungsüberschüsse zu erwirtschaften, Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und das Eigenkapital zu bedienen sowie der Auswirkungen von Investitions- und Finanzierungsvorgängen auf die Finanzlage.

			2024 €	2023 T€
1.		Ergebnis vor Steuern	-1.240.603,62	1.028
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit	5.980.246,03	7.790
3.	-/+	Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Bereichs Investitionstätigkeit	7.472,04	-18
4.	-/+	Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.019.727,05	-6.907
5.	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Zeilen 7 bis 9 betreffend	-25.940,74	-26
6.		Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	-298.553,34	1.866
7.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	169.137,16	1.353
8.	+/-	Zunahme/ Abnahme von Rückstellungen	-1.871.725,80	-2.112
9.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-105.302,10	-1.987
10.		Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	-2.106.444,08	-879
11.	-	Zahlungen für Ertragsteuern	-18.041,00	-4
12.		**Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit**	**-2.124.485,08**	**-882**
13.		Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	8.458,34	18
14.	+	Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	344.341,68	0
15.	-	Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-125.650,98	-259
16.	-	Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-4.285.680,00	-6.836
17.	+	Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	5.512.008,26	7.197
18.		**Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit**	**1.453.477,30**	**120**
19.		Einzahlungen von Eigenkapital	0,00	0
20.	-	Rückzahlungen von Eigenkapital	0,00	0
21.	-	Ausbezahlte Ausschüttungen	0,00	0
22.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	7.522.233,02	7.500
23.	-	Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-6.700.000,00	-6.838
24.	-	Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-492.281,21	-290
25.		**Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**329.951,81**	**373**
26.		**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Z 12 + 18 + 25)**	**-341.055,97**	**-390**
27.	+/-	wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,00	0
28.		Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	382.557,70	772
29.		**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode**	**41.501,73**	**383**

Die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften sowie interne und externe Finanzierungs- und Liquiditätssicherungsmaßnahmen hatten den wesentlichsten Einfluss auf die Netto-Geldflüsse.

1.4. Analyse nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht:

Das Unternehmen erbringt ausschließlich Dienstleistungen; Umweltbeeinträchtigungen sind nicht gegeben. ADA steht für die nachhaltige Nutzung aller zur Verfügung stehender Ressourcen (HR-Ressourcen, Materialien, Produktionsmethoden). Ergänzend wird auf die Ausführungen unter „4. Stand und Ausblick bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung“ verwiesen.

Sozialbericht:

Die Mitgliedschaft im Fachverband der holzverarbeitenden Industrie bedingt die Anwendung des dafür geltenden Kollektivvertrages. Neben laufenden innerbetrieblichen Fortbildungen werden auch außerbetriebliche Fortbildungen (vor allem in den Bereichen Führungskräfteentwicklung, EDV-Anwendung- und Marketing) angeboten und vom Unternehmen bezahlt.
Allen Mitarbeitern wird die steuerfreie Bezugsumwandlung gem. § 3 Abs. 1 Z. 15 lit.a EStG angeboten. Für einen Teil der Mitarbeiter bestehen direkte und indirekte Pensionszusagen.

2. Prognose- und Risikobericht

Die Gesellschaft erzielt nur Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen für Tochtergesellschaften und im Bereich des Finanzergebnisses. Im laufenden Geschäftsjahr 2025 (bis März) stiegen die Dienstleistungserlöse um rund 23 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung wird sich im Laufe des Jahres wesentlich reduzieren, da sie im Wesentlichen aus einem in Q1/2024 wirkenden Einmaleffekt herrührt und die gesetzten Maßnahmen zur Kostenreduktion weiter positiv auf die Kostenstruktur wirken, was geringere DL-Erlöse zur Folge hat.

In den Tochterunternehmen der Gesellschaft wird laufend versucht, erfolgreiche Strategien für die anhaltend schwierige Situation in der Möbelbranche zu finden. Aus einer Kombination der Jahresergebnisse 2024 bzw. zur Sicherung der Liquidität der Tochterunternehmen erfolgt im Jahr 2025 nur eine geringfügige Ausschüttung überflüssiger Mittel in einer der Dienstleistungstöchter. Zukünftige Ausschüttungen erfolgen unter Berücksichtigung etwaiger Förderauflagen, in Abhängigkeit der Ergebnis- bzw. Liquiditätsentwicklung sowie unter Berücksichtigung geplanter Investitionsvorhaben in den Gesellschaften.

Die Tilgungs- sowie Zinszahlungen aus den bestehenden und neu abgeschlossenen Bankenfinanzierungen können jedenfalls vereinbarungsgemäß erfüllt werden.

Im Berichtsjahr kam es zu keinem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten.

3. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

4. Stand und Ausblick bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

ADA hat bereits wichtige Schritte unternommen, um sich auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Die Wertschöpfungskette des Unternehmens wurde analysiert und definiert, und nach Abschluss der Wesentlichkeitsanalyse wurde die Einbindung der identifizierten Stakeholder gestartet. Die Stakeholderanalyse ist derzeit in vollem Gange. Die Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass die Themen Wasser- und Meeresressourcen, Biodiversität und Ökosysteme sowie betroffene Gemeinschaften nicht als wesentlich für ADA eingestuft werden.

Parallel dazu wurde ein erster Durchlauf der Risikoanalyse durchgeführt. Dabei wurde die Thematik „Extremwetterereignisse könnten Lieferketten unterbrechen“ als größtes Risiko identifiziert. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, klimabedingte Herausforderungen in der strategischen Planung des Unternehmens zu berücksichtigen und Maßnahmen zur Risikominderung in der Lieferkette zu entwickeln.

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse liegt der Fokus der Berichterstattung auf den Minimum Disclosure Requirements, wodurch sich rund 280 potenzielle Datenpunkte für das Unternehmen ergeben. Um eine vollständige und regelkonforme Nachhaltigkeitsberichterstattung zu gewährleisten, achten wir darauf, die geltenden Reportingrichtlinien umzusetzen. Gleichzeitig behalten wir mögliche Änderungen in den Berichtspflichten (siehe Omnibus I und II) im Blick. Unabhängig davon sehen wir Nachhaltigkeit weiterhin als einen zentralen strategischen Aspekt für die zukünftige Unternehmensentwicklung.

Aktuell gehen wir in die GAP-Analyse über und starten parallel mit der Datenerhebung, um eventuelle Lücken in der Datenverfügbarkeit zu identifizieren und zu schließen. Noch Anfang 2025 war geplant, bis Mitte 2025 die Erarbeitung einer Treibhausgasbilanz nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol zu erstellen, einen Probelauf der Berichterstattung durchzuführen, die Prozesse zu optimieren und damit eine reibungslose Umsetzung für die erste offizielle

Berichtslegung im Jahr 2026 sicherzustellen. Aufgrund der Entscheidung des Europäischen Parlaments vom 03.04.2025 zur Verschiebung der Anwendung der Rechtsvorschriften zur CSRD-Nachhaltigkeitsberichterstattung ist der erste Nachhaltigkeitsbericht nun erst im Jahr 2028 für das Jahr 2027 zu erstellen. Aus diesem Grund wird der Zeitplan aus Kostenoptimierungsgründen gestreckt.

Mit den beschriebenen Maßnahmen stellt ADA sicher, dass das Unternehmen nicht nur den regulatorischen Anforderungen entspricht, sondern auch langfristig eine transparente und effektive ESG-Strategie verfolgt. Dies trägt dazu bei, Datenerhebung und Monitoring weiter zu optimieren und das Vertrauen der Stakeholder in die Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens zu stärken.

5. Zweigstellenbericht

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Anger, 04.07.2025

Die Vorstände

gez.: DI Nikolaus Szlavik

gez.: Mag. (FH) Michael Wibmer